

Inhaltsverzeichnis

1 EINLEITUNG

2 THEORIEANSÄTZE

2.1	Der Neoliberale Institutionalismus	19
2.1.1	Die Entwicklung des Neoliberalen Institutionalismus als Denkschule im Fach Internationale Beziehungen	19
2.1.2	Analysekonzepte im Neoliberalen Institutionalismus	22
2.1.2.1	Komplexe Interdependenz	22
2.1.2.2	Die Hegemonie und ihr Rückgang	24
2.1.2.3	Kooperation	25
2.1.2.4	Internationale Regime	26
2.1.3	Annahmen, Argumente und Logik des Neoliberalen Institutionalismus	28
2.2	Aufbau der Untersuchung	30
2.2.1	Untersuchungsgegenstände und -umfang	30
2.2.2	Design der Untersuchung	33
2.2.2.1	Bildung der Machtverhältnisse	35
(1)	Macht aus der asymmetrischen Interdependenz	36
(2)	Sanfte Macht und harte Macht	37
2.2.2.2	Kalkulation der Interessen	39
(1)	Verteidigung gegen die Veränderungen in den Bevorzugungen	39
(2)	Einfühlung und moralischer Inhalt	40
(3)	Gegenseitigkeit und Selbst-Hilfe-System	40
2.2.2.3	Modelle zur Erklärung des Wandels der internationalen Regime	41
(1)	Modell des ökonomischen Prozesses	41
(2)	Modell der gesamten Machtstruktur des internationalen Systems	41
(3)	Modell der Issue-Struktur	42
(4)	Modell der internationalen Organisation	43

2.2.3	Gliederung, Fragestellung und Hypothesen der Untersuchung.....	43
2.2.3.1	Änderungen des Hintergrundes der internationalen Beziehungen.....	44
2.2.3.2	Die Interessenskalkulation bzw. -positionierung der EU und der VR China in ihren gegenseitigen Außenpolitiken	45
2.2.3.3	Überprüfung der komplexen Interdependenzen und des asymmetrischen Machtverhältnisses	45
2.2.3.4	Wandel der internationalen Regime in den Beziehungen zwischen der EU und der VR China	46
2.2.3.5	Modelle zur Erklärung des Wandels der internationalen Regime in den Beziehungen zwischen der EU und der VR China.....	47
2.3	Datenerhebung der Untersuchung	48
3	ÄNDERUNG DER MACHT DER USA IN BEZUG AUF IHRE BEZIEHUNGEN ZUR EU UND ZU CHINA NACH DEM OST-WEST-KONFLIKT	
3.1	Auf der Suche nach einer neuen Weltordnung (1990–1994).....	51
3.1.1	Neue Perzeptionen in der Militär- und Sicherheitspolitik.....	52
3.1.1.1	Sicherheit gegenüber Westeuropa bzw. den EG-Ländern	52
3.1.1.2	Unsicherheit gegenüber China	54
3.1.2	Regionalismus in der Weltwirtschaft	55
3.1.2.1	Konkurrenzen mit der EU.....	56
3.1.2.2	Annäherung an China	57
3.2	Unilateralismus vs. Multilateralismus (1995–2001)	58
3.2.1	Unilateralismus und Antagonismus in der Militär- und Sicherheitspolitik.....	59
3.2.1.1	Kampf um ihre Führungsposition in Westeuropa im Rahmen der NATO	60
3.2.1.2	Konfrontation mit China in Asien und in den Beziehungen zu Staaten in der Dritten Welt.....	61
3.2.2	Konfrontation von Globalisierung und Multilateralismus in der Wirtschaftspolitik	65
3.2.2.1	Zusammenarbeit mit der EU beim Wandel der Weltwirtschaft ..	65
3.2.2.2	Wachsende Wirtschaftsbeziehungen mit China und die Einführung des Multilateralismus	66

3.3	Die Welt nach dem 11. September 2001 (2002–2006).....	68
3.3.1	Krieg gegen den Terrorismus	69
3.3.1.1	Gespaltenes Europa	69
3.3.1.2	Entspannung mit China	71
3.3.2	Pluralismus der Weltfinanz.....	73
3.3.2.1	US-Dollar und Euro.....	74
3.3.2.2	US-Dollar und Renminbi (RMB).....	76
3.4	Bewertung der Macht der USA nach dem Ost-West-Konflikt im Vergleich mit der EU und China	79
3.4.1	Militärische Macht	79
3.4.2	Wirtschaftliche Macht	84
3.5	Befunde.....	89

4 DIE ENTWICKLUNG DER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EU UND DER VR CHINA NACH DEM OST-WEST-KONFLIKT

4.1	Historischer Überblick	94
4.1.1	Normalisierung und Wiederherstellung (1990–1994)	94
4.1.1.1	Wiederaufbau von Vertrauen	95
4.1.1.2	Die Förderung der Wirtschaftsbeziehungen als roter Faden	99
4.1.2	Annäherung und Vertiefung (1995–2001)	102
4.1.2.1	Entkopplung der Menschenrechtsfrage von den Wirtschaftsangelegenheiten	102
4.1.2.2	Intensivierung der Wirtschaftsbeziehungen	104
4.1.3	Entfaltung und Veränderung (2002–2006).....	106
4.1.3.1	Leichte Verschiebung der Gewichtungen im politischen Bereich	107
4.1.3.2	Von Partnerschaft zur Konkurrenz.....	111
4.2	Die Chinapolitik der EU aus der mikroskopischen Perspektive	113
4.2.1	Entstehung und Wandel des Konzeptes der Chinapolitik der EU	114
4.2.2	China in den Augen der EU.....	117
4.2.3	Zielsetzungen und Erwartungen der EU in ihrer Chinapolitik.....	119
4.2.3.1	Politikbereich	121
	(1) Sicherheitsfrage	121
	(2) Regionale Stabilität in Asien.....	121

(3) Menschenrechte und soziale Reform.....	122
4.2.3.2 Wirtschaftsbereich.....	123
(1) Bilateraler Handel und Anti-Dumpingfrage	123
(2) Chinas Beitritt zur WTO und seine Nachwirkungen	123
(3) Direkte Investitionen und Wirtschaftsreformen innerhalb der VR China	123
4.3 Die EU-Politik der VR China aus der makroskopischen Perspektive...	125
4.3.1 Fundamente und Leitgedanken der Außenpolitik der VR China ..	126
4.3.1.1 Nationalismus.....	126
4.3.1.2 Wirtschaftliche Reform- und Öffnungspolitik.....	128
4.3.2 Die Außenpolitik der VR China seit dem Beginn der 1990er Jahre	130
4.3.2.1 Das Neue Sicherheitskonzept	131
4.3.2.2 Demokratisierung der internationalen Beziehungen.....	133
4.3.3 Die Position der EU in der Außenpolitik der VR China.....	135
4.3.3.1 Historischer Rückblick	135
4.3.3.2 Nach dem Ost-West-Konflikt	137
(1) Ein Pol im multilateralen internationalen System.....	138
(2) Eine kontaktwürdige „sanfte Macht“	139
4.4 Befunde.....	140
5 KOMPLEXE INTERDEPENDENZEN UND ASYMMETRISCHES MACHTVERHÄLTNIS IN DEN BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EU UND DER VR CHINA	
5.1 Amtliche Begegnungen	144
5.1.1 Besuche auf der Ebene der hohen Beamten, bilaterale Dialoge und Gipfeltreffen	144
5.1.2 ASEM (Asia-Europe Meeting)	148
5.1.2.1 Gründung des ASEM.....	148
5.1.2.2 Strukturen des ASEM.....	149
5.1.3 WTO	151
5.1.3.1 Gründung der WTO.....	151
5.1.3.2 Beitrittsverhandlungen der VR China mit der EU.....	154
5.2 Interaktivitäten zwischen den beiden Gesellschaften	159
5.2.1 Bilateral Handel und Investitionen	160

5.2.2	Projekte, Reiseverkehr und Austausch im Bereich von Wissenschaft und Erziehung.....	164
5.3	Asymmetrisches Machtverhältnis aufgrund der Unterschiede zwischen den politischen Entscheidungssystemen	166
5.3.1	Die Menschenrechtsfrage	167
5.3.1.1	EU: moralisch oder wirtschaftlich	168
5.3.1.2	China: offensiv oder offen	171
5.3.1.3	Ein ideales Umgangsmodell für beide Seiten	173
5.3.2	Sicherheitspolitik und Ansichten über die Weltpolitik	174
5.3.2.1	EU: flexibel oder kohärent	176
5.3.2.2	China: einheitlich und kohärent	178
5.3.2.3	Gemeinsame Ansichten in der Weltpolitik und der Sicherheitsfrage	179
5.3.3	Handelspolitik	180
5.3.3.1	EU: supranational und kohärent	182
5.3.3.2	China: autoritär und kohärent	184
5.3.3.3	Gemeinsame Interessen in den Wirtschaftskontakten	185
5.4	Befunde	186

6 WANDEL DER INTERNATIONALEN REGIME IN DEN BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EU UND DER VR CHINA

6.1	Die bilateralen Gipfeltreffen	190
6.1.1	Politischer Bereich	193
6.1.1.1	Die Menschenrechtsfrage	193
6.1.1.2	Internationale und regionale Sicherheit bzw. Stabilität	194
6.1.2	Wirtschaftlicher Bereich	197
6.1.2.1	Internationale Wirtschaftsordnung	197
6.1.2.2	Handelspolitik	198
6.1.3	Gesellschaftlicher Bereich	200
6.1.3.1	Soziale Reformen und das Gesundheitssystem	200
6.1.3.2	Austausch und Kooperationen	201
6.1.3.3	Umweltschutz	203
6.2	ASEM	204
6.2.1	Schwerpunkte der ASEM-Gipfeltreffen	205
6.2.2	Initiativen der EU und der VR China im ASEM-Prozess	212

6.3	Das globale Regime–WTO	217
6.3.1	Ministerkonferenzen: Cancún 2003, „Juli Paket“ 2004 und Hongkong 2005	218
6.3.1.1	Cancún 2003	219
6.3.1.2	„Juli Paket“ – das WTO-Rahmenabkommen vom Juli 2004	220
6.3.1.3	Hongkong 2005	220
6.3.2	Überprüfung der Handelspolitik durch den TPR-Mechanismus der WTO: 2002 EC, 2004 EC und 2006 China	221
6.3.2.1	TPR über die EU im Jahr 2002	222
6.3.2.2	TPR über die EU im Jahr 2004	224
6.3.2.3	TPR über China im Jahr 2006	226
6.4	Befunde	229
7	ERKLÄRUNGEN DER WANDLUNGEN DER INTERNATIONALEN REGIME MIT DEN MODELLEN IN DEN THEORIEANSÄTZEN UND EIN RÜCKBLICK AUF DIE THEORIE	
7.1	Modell des ökonomischen Prozesses	231
7.1.1	Warenhandel	232
7.1.2	Kapitalfluss	235
7.1.3	Einfluss auf die Kurse der Wirtschaftspolitik der EU und Chinas	236
7.2	Modell der gesamten Machtstruktur des internationalen Systems	239
7.2.1	1990–1994	242
7.2.2	1995–2001	243
7.2.3	2002–2006	245
7.3	Modell der Issue-Struktur	250
7.3.1	Menschenrechtsfragen und der Wandel der internationalen Regime	252
7.3.2	Einordnungsprobleme der chinesischen Wirtschaft beim Beitritt in die WTO	254
7.3.2.1	Entwicklungslandstatus	255
7.3.2.2	Marktwirtschaftsstatus	257
7.4	Modell der internationalen Organisation	261

7.4.1	Schwache organisatorische Einrichtungen beim Regime der bilateralen Gipfeltreffen	262
7.4.2	Informalität und die fachliche Verteilung der Aufgaben beim ASEM-Regime	264
7.4.3	Stärkere Organisation beim WTO-Regime	267
7.5	Befunde und Bewertungen	270

8 FAZIT

8.1	Zu den Analyseverfahren in den Theorieansätzen	273
8.2	Die Beziehungen zwischen der EU und der VR China: Ergebnisse, Bewertung und Ausblick	278

LITERATURVERZEICHNIS

ANHANG

EU und VR China nach dem Ost-West-Konflikt
Interaktionen im Spiegel des Neoliberalen
Institutionalismus

Huang, H.-L.

2012, XIII, 323 S. 29 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-531-19521-6